

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 337.

Freitag, den 3. December.

1847.

### Bekanntmachung.

Bei der am 27. dieses Monats stattgehabten Wahl sind:  
der Feldwebel der 10. Compagnie Herr **Christian Adolph Sachs**, Advocat, und  
der Gardist der 15. Compagnie Herr **Clothar Müller**, Dr. med. und praktischer Arzt,  
zu Ausschussmitgliedern, so wie  
der Rottmeister der 7. Compagnie Herr **Ernst Adolph Saake**, Bronzefabrikant, und  
der Gardist der 3. Compagnie Herr **Franz Köhler**, Buchhändler,  
zu Ersagmännern nach absoluter Stimmenmehrheit erwählt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
Leipzig, den 30. November 1847. Der **Communalgarden-Ausschuss**.  
**H. W. Neumeister**, Commandant.  
Adv. Hermsdorf, Prot.

### Die Blum'sche Bestätigungsfrage in der Stadtverordnetenversammlung am 1. December dieses Jahres.

Vor gedrängtvollen Tribünen wurde in der obbezeichneten Sitzung die Frage verhandelt, was Seiten des Stadtverordnetencollegiums in Betreff der von der H. Kreisdirection alhier versagten Bestätigung des Herrn R. Blum als Stadtrath geschehen solle. Die Deputation zu den localstatutarischen Angelegenheiten, welcher die Vorberatung dieser Frage obgelegen, hatte sich zu einem gemeinschaftlichen Vorschlage nicht vereinigen können; vielmehr waren von den in der Sitzung anwesend gewesenen 16 Mitgliedern derselben 8 der Ansicht, daß gegen jene H. Verordnung zu recurriren sei, 8 der entgegengesetzten, und bei der Wichtigkeit der Sache ward von jedem von beiden Theilen ein Referent bestellt. Die erstere Ansicht — daß Recurs einzuwenden sei — wurde nachträglich dadurch zur Majoritätsansicht der Deputation, daß das in der Sitzung nicht anwesend gewesene Mitglied derselben, Herr R. Frieße, seinen Beitritt zu derselben erklärte. Der Referent dieser Majorität war Herr Adv. Koch, Referent der Minorität Herr Kramermeister Poppe.

Die Ansicht der Majorität, wie sie Herr Adv. Koch entwickelte, ging dahin: daß unter den „erheblichen“ Gründen, aus welchen die Regierungsbehörde die Bestätigung eines zum Stadtrath Gewählten versagen könne, nach dem Geiste der Städteordnung nur solche verstanden werden könnten, welche sich auf Thatsachen, und zwar auf solche Thatsachen stützten, die den Betreffenden der allgemeinen Achtung, des öffentlichen Vertrauens verlustig machten und ihn als ein gemeinschädliches Individuum darstellten; daß dieß aber von den in der H. Verordnung angeführten Gründen, aus denen die Bestätigung versagt worden sei, nicht gelten könne, indem 1) die im J. 1843 erfolgte Bestrafung des Herrn B. wegen „öffentlicher Beleidigung der Justizbehörden“ mit einem Monate Gefängniß und einer Geldbuße von 20 Thln. ihn der bürgerlichen Ehrenrechte nicht verlustig gemacht habe, und wenn auch zugegeben werden könne, daß Herr B. in diesem Falle im Eifer für eine gutgehaltene Sache nicht mit der nöthigen Vorsicht gehandelt, es doch andererseits in jedem Falle zu weit gegangen sein würde, wenn man auf Grund dieses einen Vorganges über den Charakter und das Streben

eines Mannes abschließen wolle; 2) die hervortretende Betheiligung bei den im Aug. 1845 gehaltenen Versammlungen im Schützenhause und die von der H. Kreisdirection als „aufregend“ bezeichnete Rede bei der Beerdigung der damals Gefallenen nach den, bei dem Criminalamte deshalb stattgefundenen Erörterungen (wobei der Herr Referent die Resolution des Criminalamtes aus den Acten wörtlich mittheilt) sich als durchaus nicht unter das Criminalgesetz fallend, darstelle, dieser Betheiligung Herrn B.'s vielmehr von der Untersuchungsbehörde das Verdienst zuerkannt worden sei, daß er bei jeder Gelegenheit, namentlich auch bei dem ersten Zuge vor das Rathhaus, das entschiedene und durch den Erfolg bewährte Bestreben kund gegeben, die aufgeregte Menge in der Bahn der Ruhe und geseglichen Ordnung zu erhalten,“ nächstdem der Grabesrede nach der von demselben Gerichte ausgesprochenen Ansicht höchstens der Charakter einer Ehrverletzung beizulegen wäre; 3) die Theilnahme an der Veranstaltung der am 14. Februar ds. J. im Schützenhause stattgehabten Versammlung, wegen welcher Herr B. mit einem Verweise belegt worden, abgesehen von der mindestens nicht zweifellosen Frage über die Ungeseglichkeit dieser Versammlung um deswillen nicht von Gewicht sein könne, weil die H. Kreisdirection in der von ihr deshalb erteilten Entscheidung selbst anerkannt habe, daß die Veranstalter dieser Versammlung selbst darüber in Zweifel gewesen sein möchten, ob letztere unter den Bundesbeschluß vom 5. Juli 1832 falle; 4) die von der H. Kreisdirection aufgestellte Ansicht, daß Herr B. auch bei andern Gelegenheiten in Schrift und Rede Grundsätze an den Tag gelegt, welche mit den bestehenden Staatseinrichtungen sich in offenen Widerspruch stellten, so lange nicht für gerechtfertigt erachtet werden könne, als diese Ansicht der Staatsregierung nicht durch specielle Belege begründet werde, übrigens aber auch, selbst wenn Herr B. sich mit den herrschenden Regierungsgrundsätzen in Opposition gesetzt hätte, dieß doch nur in geseglicher Weise geschehen sein könne, da er sonst dem Strafgesetze verfallen sein würde.

Die Ansicht der Minorität, wie sie Herr Kramermeister Poppe darlegte, war zwar insofern mit der der Majorität übereinstimmend, als sie die ausgesprochene Verweigerung der Bestätigung für unbegründet und das von der H. Staatsregierung hierbei beobachtete Verfahren für bedauerlich erklärte, dessenungeachtet aber einen Recurs nicht anempfahl, weil

§. 208 der St. D. der Regierung das Recht der Nichtbestätigung unbestritten ertheile, im Uebrigen aber auch ein praktischer Erfolg von der Einwendung einer Berufung nicht zu erwarten sei.

Das Majoritätsgutachten ward von den Herren Dr. Bertling, Prof. Biedermann, Buchheim, D. Wigand, Dr. Schreiber, Georg Wigand, Banquier Seyffert, Thäringen, das Minoritätsgutachten von den Herren J. Brockhaus und Pohlenz vertheidigt.

Bei der Abstimmung wurde das Gutachten der Majorität mit 40 gegen 18 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

### Gesamtbericht

über die Verhandlungen der R. S. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig.\*)

(S. 1 u. 2.)

Sitzungen der mathematisch-physikalischen Classe.

Sitzung am 7. November 1846.

Herr Möbius sprach über die phoronomische Deutung des Taylorschen Theorems.

Herr Erdmann trug Bemerkungen über Saamenaschen und deren Analyse nach im hiesigen chemischen Laboratorium vorgenommenen Prüfungen vor.

Herr Ernst Heinrich Weber entwickelte eine gemeinschaftlich mit Herrn Eduard Weber gemachte Untersuchung der Wirkungen, welche die magneto-elektrische Reizung der Blutgefäße bei lebenden Thieren hervorbringt.

Herr Lehmann sprach über den Gehalt des Blutes an kohlenstoffsaurem Kali.

Derselbe legte Beobachtungen vor über die saure Reaction des Magensaftes.

Herr Drobisch sprach über die Begründung eines Gesetzes zur Bestimmung des scheinbaren Alters des Menschen aus äußeren Merkmalen und den gesetzlichen Zusammenhang des scheinbaren Alters mit dem wirklichen.

Sitzung am 27. Februar 1847.

Herr Seebeck aus Dresden las eine Abhandlung über die Schwingungen gespannter und nicht gespannter Stäbe.

Herr Raumann las eine Abhandlung über die cyclo-centrische Conchospirale und über das Bindungsgesetz von Planorbis corneus; diese Abhandlung reiht sich an Untersuchungen des Verfassers über die mathematischen Gesetze der Spiralen der Conchylien an, die in den Abhdl. der k. k. Jablonowskyschen Gesellschaft gedruckt sind.

Herr Möbius entwickelte eine Verallgemeinerung des Pascalschen Theorems, das in einem Kegelschnitt beschriebene Sechseck betreffend.

Herr Ernst Heinrich Weber sprach über die Resultate einer Untersuchung über den Einfluß der Erwärmung und Erkältung der Nerven auf ihr Leitungsvermögen.

Sitzung am 28. August 1847.

Herr Hansen, Director der Gothaischen Sternwarte, las eine Abhandlung über eine allgemeine Auflösung eines beliebigen Systems von linearischen Gleichungen.

Derselbe sprach über die Entwicklung einer in der Attractionslehre vorkommenden, schon von Legendre behandelten Wurzelgröße.

Herr Wilhelm Weber legte eine Abhandlung vor über die Erregung und Wirkung des Diamagnetismus nach den Gesetzen inducirter Ströme.

Herr E. H. Weber zeigte in einem Vortrage, daß nur die Tastorgane fähig sind, uns die Empfindungen von Wärme, Kälte und Druck zu verschaffen.

Herr Seebeck theilte Versuche über die Töne steifer Saiten mit, als Nachtrag zu der am 27. Februar gelesenen Abhandlung über die Schwingungen der Stäbe.

### Gesamtsitzungen.

In der am 18. Mai dieses Jahres zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs gehaltenen öffentlichen Sitzung der Gesellschaft hielt Herr von Lindenau die Festrede und schloß daran Bemerkungen über eine von ihm unternommene Arbeit über die Sonnenwärme.

Der vorstehende Secretär, Herr Hermann, las Andeutungen über das Antike und das Moderne.

Herr Ernst Heinrich Weber gab eine Uebersicht über eine von ihm verfaßte Abhandlung über den Mechanismus der Einsaugung des Speisefastes beim Menschen und bei einigen Thieren.

Vorgelegt wurde von demselben ein Aufsatz über den Descensus testicularum bei dem Menschen und einigen Säugethieren.

Herr Reich in Freiberg hatte einen Aufsatz eingesendet, in welchem von ihm gemachte Versuche über die abstoßende Wirkung eines Magnetpols auf unmagnetische Körper dargestellt sind.

In der Gesamtsitzung am 10. Juli 1847 wurden die Herren Otto Jahn, ord. Prof. der Alterthums-Wissenschaft zu Leipzig, und Ludwig Preller, großh. Hofrath und Oberbibliothekar zu Weimar, zu ordentlichen Mitgliedern der philologisch-historischen Classe gewählt.

### Entgegnung.

Obwohl ich bis jetzt fest daran gehalten, weder in den Text, noch für die letzten Seiten des Tageblattes Arbeiten zu liefern und dies andern Leuten überlassen habe, so fordert mich doch die in Nr. 335 abgedruckte sogenannte Widerlegung oder vielmehr Paraphrase meines Aufsatzes (Nr. 45 des Bayard) zu einigen Bemerkungen auf, welche aber keinesweges jene nichtssagende Erfindung berühren sollen, die meinem Aufsatz wohl bei keinem Kenner auch nur den geringsten Eintrag thun, sondern höchstens ein Publicum befriedigen kann, welches alles unbedingt lobt und glaubt, was von einer Seite kommt, und, ohne zu lesen, ohne sich zu belehren, ohne sich zu einem verständigen Urtheile zu befähigen, alles unbedingt tadelt, was von der entgegengesetzten Seite kommt.

Aus jener Bearbeitung meines Aufsatzes geht erstens hervor, daß, wie ich dies auch aus andern untrüglichen Zeichen zu erkennen Gelegenheit hatte, meine Nr. 45 des Bayard einen solchen Eindruck auf die öffentliche Stimmung gemacht, daß die parteiliche Einsicht sich sehr gedrungen fühlte, die ihr so nachtheilige Einwirkung möglichst zu entkräften. Stand doch die Stadtverordnetenversammlung bevor, wo über die Nichtbestätigung des Herrn Blum verhandelt werden sollte und es galt, so manchen durch jenen meinen Aufsatz Befehrten wieder zu verkehren. Darum ward die sogenannte Widerlegung gerade für den Tag jener Sitzung veröffentlicht, damit nicht zu viel Zeit übrig bliebe, den zauberischen Schleier des Wortes „Widerlegung“ von der sonst sehr unbedeutenden Wortfügung zu entfernen, die bei genauerer Würdigung in gewaltiger Blöße erscheinen würde. Ist eine solche Scheinentgegnung doch nur dann möglich, wenn man, wie der Verfasser gethan, Hauptbelastungen mit Stillschweigen übergeht, dagegen die minder erheblichen ungebührlich austritt — was, wie Göthe sagt, breit macht, aber nicht stark — und unangefochtene Sachen in gedehnter Uebertreibung ausmalt.

Nächst dem geht aus jener Veröffentlichung im Tageblatte ein Bekenntniß parteilicher Schwäche hervor, indem man unläugbar damit eingesteht, daß das Parteiblatt zu wenig Leser habe, um den so allgemein gewordenen Eindruck der Nr. 45 durch dasselbe entkräften zu können. Die Partei hat mir bei Gelegenheit einer Bekanntmachung in der Zeitung zu hören gegeben, daß Bayard (es war aber eine den Bür-

ger und Privatmann, nicht den politischen Streiter angehende Sache) sich das Urtheil spreche, weil er sich in andere Blätter flüchte. Nun dies gebe ich mit viel mehr Recht zurück, denn die Partei mußte in dieser rein politischen Angelegenheit auch nur ihr Organ benutzen, oder, diese Flucht in ein Localblatt verkündet der Welt, daß die hier und da auftauchenden Urtheile begründet und die Parteimänner überzeugung sind, daß ihr Organ keinen Einfluß mehr habe.

Die geehrte Redaction des Tageblattes wird, da sie den Mittheilungen von anderer Seite die Spalten dieses Blattes so zur geeignet erachteten Zeit geöffnet, hoffentlich nun auch so gerecht sein, die Mittheilungen aus einer andern Richtung nicht zurückzuweisen, wenn diese Richtung sich ferner noch veranlaßt fühlen sollte, sich dieses Blattes bei passenden Gelegenheiten zu bedienen, damit dasselbe, welches nur allgemein sein soll, nicht ein Parteiblatt werde. So viel an diesem Orte.  
Dr. Carl d'Alnoncourt.

\*) Die Red. d. P. l. wird Aufsätze bloß deshalb, weil sie von dem Standpunkte der einen oder der andern Partei ausgehen, nicht zurückweisen, ist aber durch die ihr obliegende Verantwortlichkeit verpflichtet,

**Concert zum Besten verwundeter und für Witwen und Waisen gefallener Schweizer.**

Wenn Leipzig sich hierbei recht wohlthätig betheiliget, so thut es weiter gar nichts, als daß es mit Dank eine alte Schuld abträgt. Denn nach der Schlacht von Leipzig kamen aus der Schweiz bedeutende Unterstützungsgelder „für die durch den Krieg in Noth und Armuth gekommenen Bewohner Leipzigs und der Umgegend.“ Vielen ist dies freilich unbekannt, und Viele, denen es bekannt war, haben es vergessen; eine Erinnerung daran dürfte daher jetzt nicht unpassend sein. Referent selbst kann hierüber keine vollständige Angabe mehr liefern; aber das ist noch bei ihm im klaren Bewußtsein (da er auch eine Summe zur Vertheilung unter Verunglückte erhielt), daß aus Zürich allein 1800 Franken zu dem angegebenen Zwecke nach Leipzig geschickt wurden. Einer von 1813.

die Aufnahme der ihr zugehenden Artikel von einer jedesmaligen Erwägung, die sich eben sowohl auf den Inhalt, als auf die Form zu beziehen hat, abhängig zu machen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

**Leipzig, den 2. December.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	112½	112	Leipzig-Dresdner . . . . .	116	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . . . .	47½	—
pr. ultimo . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger . . . . .	213	231
Berlin-Anhalt La. A. . . . .	121	120½	pr. Messe . . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . . . .	90	89½
d°. La. B. . . . .	109½	109	Sächs.-Schlesische . . . . .	100½	—
Berlin-Stettin . . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . . . . .	52	51½	Wien-Pesther . . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . . .	97	96½	Anh.-Dess Landesb. . . . .	—	100½
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . . .	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	108	107½
Halle-Thüringer . . . . .	91½	—			

**Berliner Börse, den 1. December.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Vollbesessene:</b>			Nordbahn. (K. F.)	4½	—
Amsterd.-Rotterd. 4½	—	—	Oberschlesische A.	4½	107½
Berlin-Anhalt . . . . .	—	120	d°. Prioritäts . . . . .	d°	—
d°. Prior.-Actien . . . . .	4½	—	Oberschlesische B.	4½	100½
Berlin-Hamb. . . . .	d°	—	Pr. Wlh. (St Vnw.)	4½	—
d°. Prior. . . . .	4½	100	d°. Prioritäts . . . . .	5½	—
d°. Potsd.-Magd. . . . .	4½	93½	Rheinische . . . . .	—	83½
d°. Prior. A. u. B. d°	91½	—	d°. Prior. . . . .	4½	—
d°. d°. C. . . . .	5½	100½	Rhein.Prior. Stm. . . . .	4½	87½
d°. Stettin . . . . .	113½	113½	dergl. v. Staatgar. 8½	—	—
Bonn-Köln . . . . .	5½	—	Sächsisch-Baiersche 4½	—	88½
Breslau-Freib. . . . .	3½	—	Sächs.-Schles. . . . .	d°	100½
d°. d°. Prior. . . . .	d°	—	Thüringische . . . . .	4½	90½
Düsseld.-Elberfeld. 5½	—	98	Wilh.-Bahn . . . . .	4½	—
d°. d°. Prior. . . . .	4½	—	d°. Prioritäts . . . . .	5½	102
Köln-Minden . . . . .	4½	96½	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Prior.-Actien . . . . .	—	—			
Krak.-Oberschl. . . . .	4½	70	<b>Quittungsbogen. eing.:</b>		
Kiel-Altona . . . . .	d°	111½	Aachen-Mastricht 4½	30	80
Magdeb.-Halberst. d°	—	118	Berg-Mark. . . . .	4½	81½
Magdeb.-Leipz. . . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	109
d°. d°. Prior. . . . .	d°	—	Bexbach. . . . .	d°	70
Mail.-Venedig . . . . .	4½	100½	Cassel-Lippst. . . . .	d°	20
Nieder-Schles. . . . .	d°	89½	Magd.-Wittenb. d°	40	78½
Niederschl.-Prior. d°	92	—	Mecklenburg. . . . .	d°	80
do. do. . . . .	5½	101½	Nordb. (F.-W.) d°	70	86½
Prior. Ser. III. . . . .	5½	100½	Posen-Stargard . . . . .	50	82½
do. Zweigbahn 4½	—	—	Ung. Central . . . . .	d°	80
do. Prior. . . . .	4½	—			

Die Fondscourse waren fast unverändert, die Preise der Eisenbahnactien aber meistens fest und nur von einigen etwas billiger.

Berlin, den 1. Decbr. Getreides: Weizen bunt 72. 75., gelb 72. 74. Roggen loco 44½, 48., pr. Frühjahr 48. 47½. Hafer loco 27. 29., pr. Frühjahr 29½. Gerste loco 43. 45. Rüböl loco 11½, 1/2, pr. Frühjahr 11½. Spiritus loco 24½, 1/2, pr. Frühjahr 26½

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 u. Vorm., 5½ Uhr Abends, 6 u. Morgens von Riesa und Dschah.  
Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.  
Magdeburg: 6½, 10½, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.  
Anschluß von Halle nach Eisenach 7½, 9, 2¼ u., bis Weimar 7 u. Abends.  
" " Cöthen nach Berlin 8¼, 1¼ u., bis Wittenberg 7¼ Uhr Abends.  
" " Cöthen nach Bernburg 8¼, 1¼, 7¼ Uhr.  
" " Magdeburg nach Cöln 3½ Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9¼ Uhr Abends).  
" " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10¼ Uhr.  
" " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr.  
" " " nach Berlin über Potsdam 12, 6¼ u. Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

**Archäologische Sammlung:** von 2—4 Uhr (an der 1. Bürgerschule Nr. 3 parterre).

**Museum (Petersstraße Nr. 41):** 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.

**Theater. (34. Abonnements-Vorstellung.)**

**Kabale und Liebe,**

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Präsident von Walter	Herr Stürmet.
Ferdinand, sein Sohn, Major,	" Wagner.
Hofmarschall von Kalb	Herr Guttmann.
Lady Milfort, Favoritin des Fürsten,	Fraul. Sangalli.
Wurm, Haussecretair des Präsidenten,	Herr Marr.
Miller, Stadtmusikus,	" Keller.
Deffen Frau	Frau Sattler.
Louise, deren Tochter,	Fraul. Dub.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fraul. Hanff.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Paulmann.
Ein Kammerdiener der Lady	" Bernhardt.
Ein Bedienter des Präsidenten	" Wille.
Hausofficanten und Kammerfrauen der Lady.	Gerihtsdiener. Bediente.

**Sonnabend den 4. December 1847.** Mit aufgehobenem Abonnement: Zweite Vorstellung der Herren Chapman, Dailey, William und Nicholas vom **Atley-Theater** in London. Vorher zum zweiten Male: **Eine Frau als Lustspiel-Sonnetar**, oder: **Der Börsenschwindel als Cheprocus rator**, Original-Lustspiel in 3 Acten von H. F. Heine.

Die Folien, aus denen das Grund- und Hypothekenbuch des Ortes **Paunsdorf** bestehen soll, sind mit Ausnahme des für das alhier sub Nr 8 des neuen Brandcatasters gelegene, zum Glück'schen Nachlasse gehörige Grundstück bestimmten, vor der Hand ausgefertigten Foliums, entworfen und in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. November 1843 vorbereitet, und es liegt der Entwurf für Diejenigen, welche ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten, in Leipzig wohnhaften Gerichtsdirectors zur Einsicht bereit. Indem wir Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich Alle, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuches wegen dinglicher Rechte, die ihnen an hiesigen Grundstücken zustehen, etwas einzuwenden haben möchten, andurch auf, die Einwendungen binnen einer Frist von 6 Monaten und längstens bis zum **10. Juni 1848**

bei uns anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem solcher Einwendungen dergestalt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigzte, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch einzutragen sind, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Paunsdorf, den 25. November 1847.

Die herrschaftlich Kärnerschen Gerichte daselbst.  
**Schwerdfeger, Ger. Dir.**

Richter.

### Bekanntmachung.

Es ist bei uns zur Anzeige gekommen, daß zu Ende des Monats October dieses Jahres aus einer Wagenremise in der Holzgasse alhier mittelst Erbrechung eines Wandchränkchens die nachstehend unter  $\odot$  verzeichneten Gegenstände entwendet worden seien, weshalb wir Jedermann, welcher über den Dieb oder zu Wiedererlangung des Gestohlenen führende Mittheilungen zu machen im Stande ist, zur ungesäumten Anzeige bei uns auffordern.

Leipzig, den 1. December 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
**Stengel, Pol.-Dir.**

Loewe, Act.

- 1) eine zweigehäufige silberne Taschenuhr mit arabischen Ziffern und gelben Zeigern,
  - 2) 6 Stück weißleinene Mannshemden, A. H. roth gezeichnet,
  - 3) eine schwarze Atlasweste,
  - 4) ein Paar schwarze Tuchbeinkleider,
  - 5) ein grünseidener Shawl,
  - 6) zwei Brieffaschen, die eine von rothem Saffian, die andere von bergl. Schafleder,
- in einer dieser Brieffaschen befanden sich
- 7) ein, von dem Pfarramte zu Colditz etwa vor 19 Jahren ausgestellter, auf Adam Friedrich Hofmann aus Großbuch lautender Geburtschein,
  - 8) ein, auf denselben lautender, von der Recrutirungs-Commission in Colditz etwa im Jahre 1825 oder 1826 ausgestellter Militärfreischein.

### Bekanntmachung.

Ein bei uns zur Haft gekommener, wegen Diebstahls wiederholt bestraffter Mann hat vorgestern Vormittag in hiesiger Stadt eine schon gebrauchte Wasserkanne, welche sich jetzt in unserer Verwahrung befindet, zugeständig gestohlen.

Der Eigenthümer der Kanne ist jedoch bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen, weshalb wir Jedermann, welchem zur angegebenen Zeit eine solche abhanden gekommen ist, zur schleunigen Anzeige auffordern. Kosten werden deshalb nicht gefordert werden.

Leipzig, den 1. December 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
**Stengel, Pol.-Dir.**

Kerres, Act.

### Bekanntmachung.

Der von uns unter dem 21ten vorigen Monats erlassene, in Nr. 327 dieses Blattes abgedruckte Steckbrief hat sich, nachdem der Handarbeiter

**Carl Friedrich August Lempke** von hier zur Haft gebracht worden ist, insoweit erledigt.

Dagegen fordern wir alle Diejenigen, welche zur Wiedererlangung der entwendeten, nachstehend unter A. verzeichneten Sachen führende Umstände anzugeben vermögen, zur schleunigsten Anzeige nochmals auf.

Leipzig, den 1. December 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
**Stengel, Pol.-Dir.**

Falcke, Act.

A.

- 1) Ein Frauenmantel von roth-, braun-, weiß-, schwarz- und graucarrirtem wollenen Stoffe, mit großem Kragen und grünseidenem Futter;
- 2) ein schwarzseidener Regenschirm;
- 3) ein Paar Lederqalloschen.

### Fünf Thaler Belohnung.

**Bekanntmachung.** Am Abende des 28. d. Mts. ist in einem hiesigen öffentlichen Locale

ein Burnus von schwarzem Tuche mit Kragen von Sammetmanchester, zwei Troddeln auf dem Rücken und vorn an den Patten mit schwarzer Seide gefüttert,

entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher eine auf die Verübung dieses Diebstahles bezügliche Mittheilung zu machen im Stande ist, hiermit auf, solche ungesäumt an uns gelangen zu lassen, bemerken auch zugleich, daß der Bestohlene für denjenigen, welcher uns zuerst eine zur Wiedererlangung des Burnus führende Anzeige machen wird, eine Belohnung von

**Fünf Thalern**

bestimmt hat. Leipzig, den 30. November 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
**Stengel, Pol.-Dir.**

Jundt, Act.

**Der Katalog** zu der Gewandhausauktion wird am 6ten December geschlossen.

### Weihnachtsbuch für die Jugend.

In der **Arnoldischen Buchhandlung** in Dresden und Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

### Sächsisches Lesebuch

für die oberen Classen in Stadt- und Landschulen,

herausgegeben

von  
**A. Berthelt, J. Jäkel, J. Kell, R. Petermann und E. Thomas.**

gr. 8. 12 Ngr.

**Ergebenste Einladung** an geneigte Abonnenten und Leser zum **Dorfbarbier, fliegenden Blättern** und allen beliebigen **Zeitschriften** auf 1848. Es empfiehlt sich zum Dienst die Journalwirthschaft von **Dederich, Petersstraße Nr. 40.**

### Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zur 1. Classe 33r R. S. Landes-Lotterie empfehle ich mich bestens. **J. A. Pöbler, Böttchergäßchen Nr. 3.**

Mit Loosen der 1. Classe 33. Landeslotterie (Ziehung den 13. December d. J.) empfiehlt sich

**J. G. Lunkenbein, Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.**

Bei **W. Schrey** in Leipzig erschien so eben in Commission:

## Der persönliche Schutz.

(Mit 25 anatomischen Abbildungen. — In Umschlag versiegelt. Preis: 1 Dukaten.)

Medicinische Abhandlung über die Ehe und ihre geheimen Störungen, über die Gebrechen der Jugend und des reiferen Alters, die größtentheils die Nachwehen von Vergehen der Kindheit sind, nach und nach alle Körper- und Geisteskräfte zerstören, alles Feuer und endlich selbst die Attribute der Männlichkeit vernichten; erläutert mit 25 Abbildungen, betreffend die Anatomie, Physiologie und die Krankheiten der Zeugungstheile mit für Jedermann faßlicher Beschreibung des Baues, des Gebrauchs und der Functionen derselben, so wie der durch Onanie und Ausschweifungen auf sie hervorgerufenen Wirkungen etc. Nebst praktischen Bemerkungen über die heimlichen Gewohnheiten auf Schulen etc., über Nervenschwäche, syphilitische Krankheiten, über Indigestionen, Rheumatismus, Sicht, Lungenleiden, Abzehrung etc. Von Dr. **Samuel La'Mert**, prakt. Arzte in London, Ehrenmitgliede der Universität Edinburg, der m. medic. Gesellschaften zu London, Edinburg etc. 8. 128 S.

Allen Personen, die in ihrer Jugend die Schlägen der Sinnlichkeit waren, oder es noch sind; Allen, die das heilige Band der Ehe knüpfen wollen und sich nicht ganz rein von früherem Fehl wissen; Allen, die die Nachwehen von jugendlichen Verirrungen jetzt in ihrem reiferen Alter durch Leiden aller Art empfinden; Allen endlich, deren Ehe in Folge von Kinderlosigkeit trübe und freudlos ist, — wird dieses Buch als ein sicherer, wohlmeinender Rathgeber zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit und zur Kräftigung und Befestigung ihres Organismus anempfohlen. Die Gesundheit ist das höchste Glück auf Erden, denn was nützt Geld und Gut mit Kränklichkeit, Geschwächtheit und Erschlaffung! — Auch Aeltern, Lehrer und Erzieher machen wir auf dieses Werk aufmerksam; sie werden darin Aufschlüsse finden, wie sie ihnen noch nie geworden sind.

Dieses Werk ist auf Bestellung durch jede Buchhandlung, so wie direct (bei Angabe von bloßen Chiffren auch poste restante) gegen obigen Preis von Herrn Laurentius, Blumenstraße Nr. 2, der auf Verlangen auch weitere Auskunft ertheilt, zu beziehen.

### Institut für Pianofortespiel.

Dienstag den 7. December Abends 6 Uhr werde ich im Saale der Buchhändlerbörse die erste öffentliche Prüfung meiner Zöglinge veranstalten. Geehrte Familien und Musikfreunde, welche die Leistungen derselben, so wie meine Unterrichtsmethode gefälligst beurtheilen wollen, bitte ich, Eintrittskarten Montag den 6. December in den Nachmittagsstunden in meinem Unterrichtslocal, Universitätsstrasse, silberner Bar, in Empfang nehmen zu wollen.

**Johannes Zschocher.**

## Zur Weihnachtszeit

empfehle ich als ein würdiges Festgeschenk für Jedermann das bei mir erschienene neue Prachtwerk:

### Die Völkerschlacht bei Leipzig im Jahre 1813.

Nach den besten Quellen bearbeitet von  
**Franz Sommer.**

Mit 30 Illustrationen, einer Karte des Schlachtfeldes und einem Plane von Leipzig im Jahre 1813.

Schmal gr. 4. Broschirt 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., eleg. geb. 2 Thlr.

Eine der vielen günstigen Kritiken, deren sich dieses Werk seit der kurzen Zeit seines Erscheinens bereits zu erfreuen hatte, empfiehlt dasselbe, nachdem sein innerer Werth ausführlicher besprochen, mit folgenden Worten:

„Die typographische Ausstattung darf man kostbar und prachtvoll nennen. Auf schönem Velinpapier stellt sich ein scharfer sauberer Druck dem Auge gefällig dar, und die Holzschnitte, welche theils Bildnisse der wichtigsten, bei diesen Ereignissen theilhaftig gewesen Personen, theils die denkwürdigsten Vorfälle der Schlacht darstellen, gehören zu dem Besten, was der Berichterstatter in dieser Beziehung gesehen hat. So wird diese Schrift dem Taktiker ein schätzbares Handbuch für seine Studien und Allen, die sich jene unvergesslichen Tage zurückerufen wollen, eine Quelle gründlicher Belehrung werden. Vornehmlich aber sollte es eine Art Hausbuch für jedes Haus in Leipzig werden, damit Kindern und Enkeln diese Zeit der Noth, der Bedrängniß und des Triumphs immer lebhaft vor der Seele schwebte, und sie im Stande wären, jedem Fremden genaue Auskunft über diese geschichtlich merkwürdigsten Vorgänge in und um Leipzig zu ertheilen.“

Exemplare sind in allen Buch- und Kunsthandlungen vorrätzig.

Leipzig, im December 1847. **Eduard Kressschmar,**  
(Quersstraße Nr. 27 c).

### Etablissements-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in der Petersstraße Nr. 32, Herrn Bäcker Schmiere's Haus, eine **Dezillation** errichtet habe und bitte um gütigen Besuch.

**F. A. Herzog.**

## Etablissement.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Plage eine **Materialwaaren- u. Tabakhandlung**, verbunden mit einem

**Branntwein- und Liqueurgeschäft,**  
Grimma'sche Str. Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße, eröffnete.

Ich halte mich dem Wohlwollen eines geehrten Publicums bestens empfohlen und hoffe durch beste Waare, eine sorgfältige und reelle Bedienung das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben. Leipzig, den 29. November 1847.

**Leopold Robigsch.**

Ich beehre mich hiermit die Anzeige zu machen, daß ich unterm heutigen Tage im Reichelschen Garten, Erdmannstraße Nr. 9 und 10, ein

### Holz- und Kohlengeschäft

errichtet habe. Mein Bestreben wird dahin gehen, Allen, die mich mit gef. Aufträgen erfreuen, bei guten Qualitäten stets die möglichst billigsten Preise zu berechnen.

Hochachtungsvoll **Carl Schmidt.**

## Localveränderung.

### Das Kleidermagazin für Kinder

(sonst Gaisstraße, Lederhof Nr. 25 und Markttag in der Bude)



befindet sich jetzt auf dem Markt im Hause des Herrn Ackerlein, Gewölbe rechts. In meinem neuen Locale hoffe ich, daß ein geehrtes Publicum mir noch immer sein geneigtes Wohlwollen schenken wird.




**C. L. Wiefner.**



### Pianoforte-Verkauf und Vermietung.

Das Pianoforte-Magazin von **C. F. Hayne**, Petersstraße Nr. 13, empfiehlt mehrere neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos von ausgezeichnet gutem Tone, höchst solider und geschmackvoller Bauart und verspricht möglichst billige Preise und vortheilhafte Bedingungen.

**Elegante und billige Weihnachtsgeschenke.**

 Elegante Doppel-Vorhaken 25 Ngr. bis 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  das Neueste in doppelten Theaterperspectiven 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr., feinste Herren- und Damenbrille: 15 Ngr. bis 22  $\frac{1}{2}$  Ngr., einzelne Brillen und Lorgnettenläse werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen, auch Guckkastenläse zu 5 und 10 Ngr. zu haben im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ausbessern, Waschen und Fleckeneinigen von jeder Art Herrenkleider, alles wieder wie neu hergestellt. **Breitschädel**, Schneidermeister u. Fleckenausmacher, Burgstraße Nr. 10.

**Glacé, dänische, waschleiderne und seidene Handschuhe**

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausbessert: **Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.**

**Die Lampenreinigungsanstalt, Königsplatz Nr. 3, empfiehlt stets gute und möglichst billige Bedienung.**

Gummischuhe werden besohlt und ausgebessert: Hainstraße, goldner Hahn, hinten im Hofe 2 Treppen.

**— So eben —**

ist wieder eine Partie Eskimos, eine ganz neue Art Paletot, welche sich vorzugsweise auf die Jagd und zur Reise und überhaupt bei schlechtem Wetter eignen, fertig geworden, und werden von 8—9 Thlr. verkauft bei **Peter Huber** in der Kaufhalle am Markt, Passage Nr. 10—11—12.

/// **Kapuzen und wattirte Hauben** findet man in großer Auswahl **billigst**: Markt Nr. 5 neben der Waage.

Eine große Partie Westen und Beinkleider verkaufe ich, um damit zu räumen, unter der Hälfte des realen Wertes, dergleichen nach neuester Pariser Façon gefertigte Kleidungsstücke sehr billig. **G. C. Ege**, Brühl, Schwabes Hof im Gewölbe.

**Heinrich Sehnert,**

Gewölbe in Kochs Hof, empfiehlt sein Lager von Steingut, welches dem engl. von **Wedgwood** ganz ähnlich ist.

**Feinste Herrengarderobe Pariser und Londoner Façon**

empfehlen in größter Auswahl zu den bekanntesten billigen Preisen

**Pancrätius Schmidt,**

Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

/// Jede Bestellung auf **Damenputz**, so wie das Umändern getragener Hüte und Kapuzen werden gut und billigst besorgt: Markt Nr. 6, neben der alten Waage.



**Stühle mit Strohsitz**

aus der Königl. Strafanstalt zu Waldheim billigst durch **Philipp Bag** am Markt.

**Bunte wollene Mantelfransen**

empfehlen billig **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

**Feine Hauben**

und seidenes Band, beides wird gut gewaschen und aufgebügelt, so wie Hüte gefertigt und modernisiert, aber nicht mehr Thomaskirchhof, Sack Nr. 9, sondern Markt Nr. 17/2, zweiter Hof, 3. Etage, bei **G. Schacher.**

**Metallgold**, feinste Qualität, in 2 Farben: das Paar von 10 Buch à 2  $\frac{1}{4}$  und 2  $\frac{1}{2}$  Thlr.

**Pariser Carmin**, superfeiner, das à 3 Thlr.

**Chines. Tusche**, das große Stück à 1  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Thlr. im ich beauftragt, zu bemerken äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

**G. S. Grieshammer,**

Universitätsstraße, große Feuerkugel.

**Platina-Feuerzeuge**

empfehlen **Heinrich Sehnert** in Kochs Hof.

**C. August Liebel,**

**Kürschner, Grimma'sche Straße Nr. 710,** empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum mit seinem Pelzwaarenlager und allen in dieses Fach einschlagenden Kürschnerarbeiten und verspricht bei guter Waare die reellste Bedienung.

**Papier-Caneva's,**

Vorlegeblätter zum Stricken, Häkeln und Caneva-Stickerei empfiehlt **C. F. Reichert** in Kochs Hofe

Gürtel, Schärpen und Modebänder, glatte und gestricke Battisttücher, à jour Strümpfe, Fillettücher und Hauben, Schleier empfehlen

**F. W. Schmidt & Comp.,**

Markt, Stieglitz's Hof.

**Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste**

empfehle ich mich mit einer großen Auswahl baumwollener und wollener Waare, als: echtfarbige Ginghams von 2  $\frac{1}{2}$  bis 4 Ngr., Tücher in beliebigen Größen von 4 Ngr. bis 4 Thlr., Mazurka, Napolitaine und Tartan von 5 bis 10 Ngr., Camlott und Thybet mit und ohne Seide, von 8 bis 20 Ngr., Westen von 10 Ngr. bis 3 Thlr., Herren-Schlipse von 8 Ngr. bis 1 Thlr., und verspreche die reellste Bedienung.

**C. F. Fleischbauer,**

Katharinenstraße Nr. 9 u. Reichstraße Nr. 35, Peter Richters Hof, Gewölbe Nr. 13.

**Puppenköpfe** in Auswahl, so wie wollene Jacken, Shawls etc. empfiehlt zu billigen Preisen

**Robert Gebicke**, Raschmarkt, der Börse vis à vis.

Durch eine neue Erfindung zur Vervollkommnung meiner Fabrikation bin ich in Stand gesetzt von heute an meine **Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen** zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als:

<b>Herrenschuhe</b>	von 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr.	} pr. Paar.
<b>Damenschuhe</b>	= 1 : 2 $\frac{1}{2}$ : = 1 : 15 :	
<b>Mädchenschuhe</b>	= 1 : — : = 1 : 10 :	
<b>Kinderschuhe</b>	= 1 : — : = 1 : 7 $\frac{1}{2}$ :	

En gros wird ein Rabatt gegeben.

Alle meine übrigen Artikel sind ebenfalls im Preise reducirt, namentlich sehr schöne **Luftkissen** von 1  $\frac{1}{2}$  20 Ngr. bis 2  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

Leipzig, den 22. Novbr. **Leop. Chr. Wehlar,**  
1847. Brühl, Leinwandhalle Nr. 3. u. 4.

Für Gartenfreunde empfiehlt zur Herbstsaat extragefüllten Rittersporn à Loth 3 Ngr.

**Ernst Sammerschmidt**, Halle'sche Straße Nr. 6.

Eine Tabakbank wird billig verkauft in der Tabakfabrik Erdmannsstraße Nr. 9.

## Beste Böhmisches Pechkohle aus den Werken von Saalesl bei Großpriesen.

Um diese Kohlen in allgemeineren Gebrauch zu bringen, hat die unterzeichnete Gewerkschaft Niederlagen davon hier errichtet, aus welchen dieselbe stets bezogen werden kann.

Dieses Brennmaterial, welches alle bisher bekannten Braunkohlen unbedingt weit übertrifft, zeichnet sich dadurch aus, daß es bei seiner Härte nicht abschmugt oder staubt, durchaus keinen unangenehmen Geruch giebt, lange Feuer hält und eine bedeutende Hitze entwickelt, so daß es für den häuslichen Gebrauch den Vorzug vor allen andern Kohलगattungen verdienen dürfte.

Ein Versuch wird die Richtigkeit des hier Behaupteten bestätigen und Niemand, der ihn gemacht hat, zu einer andern Kohlen- oder selbst Holzfeuerung zurückzukehren geneigt sein.

Die Niederlagen befinden sich für jetzt bei der Eisengießerei (zwischen dem Dresdner und Magdeburger Bahnhofe), wo der Aufseher Hansen, und im Hotel de Prusse, wo der Kohlenmesser Nehmer Bestellungen annehmen.

Der Preis ist 20 Ngr. für den Scheffel Stückkohle und für den Transport in's Haus, wenn er verlangt wird, ist 1 Ngr. pr. Scheffel besonders zu entrichten.

Leipzig, im November 1847.

Die Gewerkschaft der Saalesler Braunkohlenwerke.

## Verkauf von Zwickauer Steinkohle, Braunkohle und Coke.

Beste Zwickauer Stück-Pechkohle: 14 Ngr.  
Schmelzkohle: 12 "

Beste trockene böhm. Patent-Braunkohle: 15 Ngr.  
Zwickauer Stuben-Coke: 11 "

pro Dresdner Scheffel.

Für Käufer ganzer Eisenbahnwagen-Ladungen, so wie für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung. Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster 1. Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße in Nr. 44; bei Herr Carl Benmann, Ecke der Quer- und Dresdner Straße und in den Verkauflocalen Windmühlensstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

Schöenberg Weber & Comp.

## Die Hauptniederlage des Braunkohlenwerkes zu Altenbach

befindet sich Windmühlengasse Nr. 1 (Ecke des Königsplatzes), und werden daselbst die Braunkohlen zu folgenden Preisen verkauft:

Stück-Kohle, Nr. 1	} pro Dresdner Scheffel	7 Ngr. 5 Pf.
Stück-Kohle, Nr. 2		6 Ngr. 5 Pf.
Würfel-Kohle, Nr. 3		5 Ngr. 5 Pf.
Füllöfen-Kohle, Nr. 4		4 Ngr. —

Das Fuhr- und Trägerlohn wird mit nur 5 Pfennigen pro Scheffel berechnet.

Diese Braunkohle ist sowohl für den häuslichen Gebrauch, als namentlich auch für Werkstätten und Gewerbslocalitäten anzuempfehlen, indem sie weder einen unangenehmen Geruch verbreitet, noch viel Asche giebt, und nur wenig Ruß absetzt, ein helles Feuer liefert, lange Kohle hält, kurz eine bedeutende Hitze entwickelt. In jedem mit einem Rost versehenen Ofen brennt sie äußerst leicht, zumal aber in eisernen Rundöfen, worin sie einen auffallenden Hitzgrad hervorbringt.

Bestellungen werden die Güte haben anzunehmen:

Herr August Haupt, Neumarkt Nr. 13,  
: Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10,  
: C. F. Laue, Petersstraße Nr. 44.

Querstraße Nr. 2.

F. W. Spühr, Holz- und Kohlenhandlung.

Codex Augusteus, complet, ist zu haben für 21 Thlr.: Selliers Hof, in der Leihbibliothek.

Ein kleines Pianoforte in gutem Stande ist zu verkaufen, Preis 20 Thlr.: hobe Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine kleine Partie große ackermannsche Zuchtkästen, 25 Proce. unterm Fabrikpreis: Grimm. Str., Fürstenhaus, im Bildergewölbe.

Billardverkauf: Gerbergasse Nr. 56.

Zu verkaufen ist ein großer Wackrog, 6 Ellen lang: Georgenstraße Nr. 16.

Meubles-Verkauf. Ein schöner Mahagoni-Secretair, ein etwas gebrauchter Kirschbaumener, 4 Kirschbaumene Stühle, Säulentische, Spiel- und Nähisch, polirte Bettstellen und eine gebrauchte Lackirte sind billig zu verkaufen: Schrötergäßchen Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein Ambos (2 1/2 Str.), 1 Blasebala, 2 Schraubstöcke, mehrere Handwerkszeug: Trödelmarkt Nr. 47.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44, im Hofe eine Treppe, 1 Sprosser, gut schlagende Nachtigallen und Mehlwürmer.

Zu verkaufen steht ganz billig ein dauerhaft und gut beschlagener Divan in der Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein eiserner Kochofen mit Maschine, in gutem Zustande, auf der Gerbergasse Nr. 43, im Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein noch fast neuer, großer und eleganter Kanonenofen, vorzüglich in einen Saal passend: Reichstraße Nr. 51, im Gewölbe.

Eine Partie schöne gesunde Kartoffeln sind auf nächsten Sonnabend und folgende Marktstage billig zu haben.

Heinrich Voigt, Stand Katharinenstraße Nr. 3.

Sein assortirtes Lager **echter Bremer und Hamburger Cigarren** empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Leopold Nobitsch,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Wir sind beauftragt 200 Kisten **feine mittelschwere**

### Schweizer Cigarren,

von deren vorzüglicher Qualität sich jeder Raucher überzeugen wird, in Packeten von 25 Stück zu 10 Ngr. und in Viertelkisten zu verkaufen.  
**G. C. Marx & Comp.,**  
 Hainstraße Nr. 19.

### Nürnberger Lebkuchen

empfehlen **E. Albert Bredow** in Kochs Hof.

**Schöne Domingo-, Java- und Portorico-Kaffees,** delicat von Geschmack, so wie **feinen Melis, mittel und feine Raffinaden** in Broden und **ausgeschlagen** empfiehlt zu billigsten Preisen

**Leopold Nobitsch,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

### Beste Bamberger Schmelzbutten und bairische Stearinkerzen

empfehlen zum billigsten Preise  
**L. W. Lindner,** Ritterstraße Nr. 11.

Von **grünen Kern** und **russischen Zuckerkirschen** erhielt ich neue Zusendungen und empfehle solche zu billigsten Preisen.  
**L. W. Lindner,** Ritterstraße Nr. 11.

### Obererzgebirgische Butterniederlage.

Den hiesigen hohen Herrschaften zur Nachricht, daß heute wieder eine frische Sendung **obererzgebirgischer Tafelbutter** eingetroffen ist.

**Wilhelm Krenpe,** Markt, Kaufhalle Nr. 9.

### Die ersten Pommer'schen Gänsebrüste

hat erhalten **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

### Ragout-Muscheln

verkauft zu billigen Preisen  
**Heinrich Sehnert** in Kochs Hof.

Meine directen Beziehungen von neuen großen **Messinaer Apfelsinen,** neuen **Messinaer** und **Malaga-Citronen,** neuen **Smyrnaer Tafelreigen,** neuen **langen Istrianer Lampertsnüssen,** neuen, großen, grauen, echt **italienischen Maronen,** neuen **Sardines à l'huile,** neuen großen geräucherten **Pommer'schen Gänsebrüsten,** neuen **rheinischen Brunellen,** echten **Genueser Macaroni** sind eingetroffen, und empfehle solche  
**Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

**Täglich warme Saucischen** zu haben bei  
**Franz Trautner** in Hohmanns Hof.

**Frischer Lachs** und **Lander** ist angekommen und zu haben auf dem **Fischmarkt** bei der **Witwe Braun.**

### Zur Weihnachts-Stollen-Bäckerei

empfehle ich mein Lager **feines Weizenmehl** aus der **amerikanischen Dampf-Mahlmühle** zu **Neuschönfeld** zu folgenden Preisen:

feinstes **Mundmehl** 13 1/2 Ngr. pr. Meße = 1/16 Schfl.,  
 feines **Stollenmehl** 12 1/2 u. 10 1/2 Ngr. pr. Meße = 1/16 Schfl.  
 in **Pfunden** 20, 18 und 16 Pf. **F. B. Schöne.**

### Preisliste der Destillation von F. B. Schöne,

Dresdner Straße Nr. 56 neben dem goldenen Einhorn im Hofe.

	Eimer.	Kanne.
<b>Brauntweine, doppelte,</b>	11 1/2 - 12 Zhr.,	56 - 60 Pf.
" einfache m. Zucker,	10	48
" ohne "	7 1/2 - 8	38
<b>Kornbrauntwein, alter</b>		
<b>Nordhäuser, reine Waare,</b>	14 - 17	6 - 8 Ngr.
<b>Kornbrauntw. No. 2-3,</b>	6 1/2 - 8	32 - 38 Pf.
<b>Rums nach Qualität, . . .</b>	18 - 56	8 - 25 Ngr.
<b>Cognac, alt, . . . . .</b>	56	25
<b>Arac, . . . . .</b>	36	17 1/2
<b>beste Danziger Tropfen,</b>	22	10
<b>feiner 90% Sprit nach Qualität,</b>	15 1/2 - 16	7 - 7 1/2
<b>Spiritus, roher 80% . . .</b>	11 1/2	5
<b>Grog- und Punsch-Extract pr. Flasche u. Kanne</b>	15 - 22 1/2	
NB. Bis zu 1/8 Eimer werden die Eimerpreise berechnet.		

### Trockene Preßhese

in kräftiger Waare, pr. Pfd. 8 Ngr., empfiehlt

**F. B. Schöne.**

### Gekauft und verkauft

werden getragene Kleidungsstücke vom Kopf bis zum Fuß bei  
**E. Siebler,** Preußergäßchen Nr. 1 im Gröbste.

**Kupferliche, Radirungen, Delgemälde** und **Antiquitäten** kauft stets **E. Leiberich,** Grimma'sche Straße im Fürstenhaus.

### Schwarze Tuchschrote

werden stets gekauft in der **Maschinenfabrik** von  
**Fr. C. Hoffmann,** Leipzig, Windmühlenthor.

**Hasenfelle** kauft man zu den höchsten Preisen im Hutgewölbe Markt Nr. 5.

**Zu kaufen gesucht** wird ein eiserner Kessel, nicht über 40 Zoll breit. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **H. H. Z.**

**Hasenfelle** werden fortwährend zu den höchsten Preisen gekauft bei  
**Julius Bruner,** Salzgäßchen Nr. 5.

**Gesucht** werden auf erste Hypothek auf ein Haus 700  $\mathcal{F}$ . Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter **G. K.** niederzulegen.

**Auszuheihen** sind 700 Zhr. auf erste Hypothek. Näheres am Gerichtsweg Nr. 3 parterre.

Zum Ausleihen einer sofort disponibeln Summe von 2000  $\mathcal{F}$  gegen 4% und sichere Hypothek, desgleichen von 6000 Zhr. zu Weihnachten, ebenfalls gegen sichere Hypothek, ist beauftragt  
**Adv. Ackermann,** Hainstraße Nr. 16.

**Zu verleihen** sind mir aufgetragen worden 5800  $\mathcal{F}$  Courant, ganz oder getheilt, zu 4 1/2 Procent, auf Landgrundstücke, zu erster Hypothek, von Weihnachten 1847 ab.

**Adv. Carl Leopold Weber,**  
 hochlöbl. Facultät und d. Spruch-Collegii Act.

**Empfehlung.** Eine in der feinern Kochkunst, so wie im Backen praktisch erfahrene Frau empfiehlt sich den geehrten Familien zur Zubereitung von Festessen hiermit ganz ergebenst. Auch übernimmt sie die Anfertigung einzelner Gerichte, feine Voressen und wohlgeschmeckende Desserts, so wie einen sehr schönen Kuhmaulsalat und Sülze mit Gelée. Ueber ihre Leistungen wird das Nähere ertheilt, so wie Bestellungen angenommen: **Ritterstraße Nr. 36, 3. Etage.**

**Gesucht** wird ein Stuben- und ein Küchenmädchen; nur solche, die schon ähnlichen Posten vorgestanden haben, können sich melden **Petersstraße Nr. 20/117.**

Hierzu eine Beilage.



### Cigarren=Auction

Sonnabend den 4. December d. J. von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr auf der Schloßgasse Nr. 3, 1. Etage.

### Strasburger Gänseleberpasteten

in Terrinen sortirt,  
**Stearinkerzen,**  
Strasburger Münsterkäse in Schachteln,  
englische Matifs=Mustern  
erhielt und empfiehlt  
**Friedr. Wilh. Krause**  
am Markte Nr. 2, 386.

\* Thüringer Schweinspöckelfleisch, à Pfd. 5 Ngr., Rindspöckelfleisch, à Pfd. 4 Ngr., Pöckelknöchelchen, à Pfd. 2 1/2 Ngr., und Pöckelzungen, à St. 17 1/2 Ngr., erhielt frisch  
**C. F. Kunze,** große Fleisergasse Nr. 27.

**Weißbierbeken,** so wie auch **Gofenbeken** stets jung und frisch; auch werden Bestellungen zu den Weihnachtsfesttagen angenommen und gewiß zur Zufriedenheit seiner geehrten Kunden besorgt von **J. S. Flemming,** Burgstraße Nr. 6.

**Zu verkaufen** ist ein junger brauner Pudel: Blumen-gasse Nr. 2 parterre.

300 Thlr. werden auf Hypothek eines Landgrundstücks gesucht.  
Adv. Dr. **Andrißschy,** kleine Fleisergasse Nr. 9.

### Compagnongesuch.

Zu einem bereits bestehenden, höchst lucrativen, der Mode nicht im Geringsten unterworfenen Geschäft, welches einen jährlichen Gewinn von circa 10,000  $\mathfrak{r}$  ergibt, wird ein Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen von 15 bis 20,000  $\mathfrak{r}$  gesucht, wobei Staatspapiere und andere Effecten vortheilhaft verwendet werden können, durch  
Advocat **Gustav v. Mücke** in Leipzig.

**Gesucht** wird ein Stubenmädchen, welches nähen kann: Burgstraße Nr. 1, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Mädchen, das mit Kindern gut umzugehen weiß, auf einen Monat in Dienst sogleich zum Antreten: Kreuzstraße Nr. 4 parterre links.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird ein reinliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit: Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe.

Ein junger Commis, gewandter Verkäufer, der in Manufaktur-, Tuch- und Materialgeschäften servirte, wünscht zu Weihnachten oder künftige Ostern seine jetzige Stelle mit einer andern zu vertauschen. Hierauf reflectirende Herren Principale werden ersucht, Ihre werthe Adresse unter A. D. No. 8. bei Herrn Tuchhändler **Pöschel** in Zeitz niederzulegen.

**Gesuch.** Sollte am hiesigen Plage einer der Herren Handlungs-Principale geneigt sein, künftige Ostern einen Lehrling aus guter Familie in sein Geschäft, und wo möglich zugleich in Kauf und Logis aufzunehmen, so bittet man, gefällige Offerten in der Expedition dieses Bl. unter der Chiffre P. L. abgeben zu lassen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher sich keiner Arbeit schent, bittet um ein Unterkommen: Nicolaisstraße Nr. 49 drei Treppen bei Hrn. **Pörsch.**

**Gesucht** wird ein kleines Stübchen für ein Frauenzimmer. Adressen Rosenthalgasse Nr. 11, 2 Treppen.

**Gesuch.** Ein gut meublirtes Zimmer in der Nähe von Lehmanns Garten wird für einen anständigen pünctlich zahlenden Herrn sogleich zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben bei **Madame Schule** in Lehmanns Garten.

**Gesucht** wird von einem Studierenden ein meßfreies, vor den Ferien bezulehbares Stübchen mit Bett, ob in der Vor- oder innern Stadt, ist gleich. Adressen F. F. mit Preisangabe Stadt Frankfurt 4 Treppen abzugeben.

### Vermiethung.

Eine 2. Etage, bestehend aus 7 Stuben nebst allem Zubehör und Gärtchen, ist von Ostern 1848 an zu vermieten. Das Nähere Dresden Straße Nr. 23 parterre.

Eine helle freundliche Familienwohnung von 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Bodenkammer und 1 kleinen Vorsaal zum Verschluß ist von jetzt an zu vermieten: Weststraße Nr. 1657 im Quergebäude, 3. Etage. Das Nähere ist in der Conditorei bei **F. C. Braun** am Königsplatz Nr. 19 zu erfahren.

**Zu vermieten** ist von Ostern 1848 an am Obstmarke ein Familienlogis von 8 Stuben sammt Zubehör. Näheres beim

Adv. **Hermann Andrißschy,**  
Barfußgäßchen Nr. 2.

\* Ein trockener Schuppen oder Niederlage in Rupperts Hofe am Königsplatz ist zu vermieten durch  
Adv. **Hermann Andrißschy,**  
Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu vermieten** sind Katharinenstraße Nr. 17 zwei sehr gut meublirte Zimmer an Herren von der Handlung. Das Nähere in der zweiten Etage.

Ein Hoflogis, für einen Lohnkutscher passend, ist zu Weihnachten zu vermieten: Antonstraße Nr. 3.

Eine freundliche gut ausmeublirte Stube nebst Alcoven ist an einen pünctlich zahlenden Herrn zu vermieten: Poststraße Nr. 13 parterre.

**Vermiethung.** Von jetzt an ist Frankfurter Straße Nr. 21, 3te Etage, eine meublirte Stube und Schlafkammer an einen oder zwei Herren zu vermieten.

**Zu vermieten** ist ein Logis nebst Pferdestall zu 5 Pferden nebst Kutschschuppen, Heuboden und mehreren Zubehörungen: Georgenstraße Nr. 16 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Schlafstuben und übrigem Zubehör. Näheres Moritzstraße Nr. 1a.

**Zu vermieten** ist sogleich ein Zimmer mit Meubles an einen ledigen Herrn: große Fleisergasse Nr. 2.

**Zu vermieten** ist nächste Ostern die 1. Etage in der Stadt Braunschweig, Nr. 38 auf der Gerbergasse, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör. Das Nähere daselbst parterre.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist sofort billig zu vermieten: Quersstraße Nr. 28, 2 Treppen hoch vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine schöne Schlafkammer mit Schlafcabinet und meublirt: Grimma'sche Straße Nr. 6/9, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist sogleich eine Stube nebst Alcoven als Schlafstelle für 2 ledige Herren: Gerbergasse Nr. 56, Hintere Haus 1 Treppe.

**Vermiethung** zu Weihnachten: 2 sehr freundliche, zusammenhängende, heizbare Zimmer vorn heraus, unmeublirt, mit eigenem Verschluß bei Richter, Rosenthalgasse Nr. 9.

## Die zweite Etage

im Rheinischen Hofe, Dresdner Straße Nr. 60, Mittagsseite, aus 8 Stuben, 4 Kammern, 3 Bodenkammern, 2 Kellern und Zubehör bestehend, ist von Neujahr oder Ostern an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Eine sehr freundliche Stube nebst Schlafstube, mit Aussicht auf viele Gärten, ist sofort oder zu Weihnachten, jedoch ohne Meublement, zu vermieten: Inselstraße Nr. 12, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Quergebäude des Rosenkranzes in der 4. Etage. Das Nähere daselbst beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, für eine einzelne Person passend, für 20  $\mathcal{F}$  jährlich: Neukirchhof Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein mittleres freundliches Familienlogis und zu Weihnachten zu beziehen in Neuditz, Communstraße Nr. 130.

Zu vermieten ist ein Keller zu Obst oder Kartoffeln. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 32, 1. Etage.

In der Nicolaistraße in Eubasch's Hause Nr. 39 ist ein freundliches Loos im Hofe 4 Treppen, von 2 zweifenstrigen und 2 einfenstrigen Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller, welches seit 14 Jahren von einer Familie bewohnt worden ist, zu nächste Ostern an ganz solide ruhige Leute wieder zu vermieten, und ist das Nähere daselbst zu erfahren.

Ein großer heller Lagerboden mit Aufzug und 14 Fenstern ist gleichfalls zu nächste Ostern in diesem Hause zu vermieten.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. an ein Parterrelocal, welches sich zu allen Geschäften eignet. Näheres Frankfurter Straße Nr. 43, im Hofe rechts 2 Treppen.

Abzulassen ist von jetzt an eine Stube an eine geschlossene Gesellschaft. Zu erfragen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 4.

Zu vermieten ist an einen oder zwei einzelne Herren eine an der Promenade gelegene Stube nebst Schlafzimmer, mit oder ohne Meubles und sehr freundlicher Aussicht, die sogleich bezogen werden kann. Näheres Lurgenssteins Garten Nr. 8, 1 Treppe.

## Artemis im Schützenhause.

Sonnabend den 4. Dec. 2tes Kränzchen. Abonnements- und Gastbillets werden ausgegeben bei Hrn. **Söncke**, Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe und bei **C. Schirmer**, Gerberasse (weißer Schwan). **Der Vorstand.**

## Heute Abend großes Concert im Odeon zum Besten

der schwer verwundeten Krieger der schweizerischen Eidgenossenschaft und der Witwen und Waisen der gefallenen Eidgenossen.

### Erster Theil.

- 1) Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini.
- 2) Rondo für Oboe von Kalliwoda.
- 3) Defilir-Marsch von J. Popitsch (neu).
- 4) Ouverture zu „Ezmont“ von Beethoven.
- 5) „Die Fahnenwacht“ von Lindpaintner.
- 6) Finale aus der Oper: „die Hugenotten“ von Meyerbeer.

### Zweiter Theil.

- 7) Ouverture zur Oper „der Freischütz“ von C. M. von Weber.
- 8) „Jägers Abschied“ von Mendelssohn-Bartholdy.
- 9) Variationen (über das Thema: der kleine Tambour) für die Blasinstrumente von David.
- 10) Ouverture zu der Oper „Zampa“ von Herold.
- 11) Finale aus der Oper: „die Belagerung von Korinth“ von Rossini.
- 12) Marsch von A. Rüter (neu).

### Zum Beschluß:

„Bermischte Nachrichten,“ Potpourri von Fahrbach.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entree nach Belieben. — Das Cassengeschäft übernehmen die Herren **Robert Blum**, **Emil Hänel**, **Dr. Sering** und **Ludwig Schreck**. Ein Drittel der Einnahme ist für einige hilfsbedürftige Familien Leipzigs bestimmt. Das Musikchor unter Direction von **Julius Popitsch**.

Wir erlauben uns hiermit auf den Wunsch Vieler die ergebnisreichste Anzeige zu machen, daß nach jedesmal vorhergegangener Einladung in diesem Blatte an **Sonn- und Festtagen** die

## Table d'hôte im Hotel de Pologne

in den obern großen Sälen bei gutbesetztem Concert abgehalten wird, was zu nächstem Sonntag den 5. November zuerst stattfinden soll, und wozu sich erlauben höflichst einzuladen

Leipzig.

**Grossberger & Kühl.**

## Die zweite Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr erstes Wintervergnügen in den Sälen des Hotel de Pologne

**Sonnabend den 4. December a. c.**

und sind Billets für Abonnenten und Gäste in Empfang zu nehmen

bei Herrn Zugführer **Wilisch**, Dresdner Straße Nr. 33,  
Feldwebel **Wende**, Reichstraße Nr. 9,  
Gefreiten **Bären**, Neumarkt, hohe Lillie.

**Thespis.** Morgen Gesellschaftstag  
Der Vorstand.

**S—A.** 2. Abendunterhaltung heute den 3. December  
präcis 8 Uhr.

**Leipziger Salon.** Heute Stunde.  
**S. Schorch.**

NB. Geehrte Herren und Damen, welche noch Theil an meinen Tanzunterrichtsstunden nehmen wollen, ladet hierzu freundlichst ein  
**Der Obige.**

**Sonntag** 6 Uhr. Salon: Moritzstraße Nr. 2.  
**Herrmann Friedel.**

**Gothischer Saal.**

Uebungsstunde. Anfang 8 Uhr. **W. Aenders.**

## Große Funkenburg.

Heute Freitag **starkbesetztes Concert**, wobei folgende neue und beliebte Pièces mit zur Aufführung kommen: Overture zu Iphigenie in Tauris von Gluck; Introd. aus der Oper: der Babu von Marschner; Astrée-Polonoise von Hauschild (neu); Overture zu Egmont von L. van Beethoven; militairisches Marsch-Portpouri von Jos. Sungs (neu); schwedische Lieder-Walzer, die Schwalben-Walzer und Kathinka-Polka von Joh. Strauß (neu)

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

## Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein

**C. S. Paas** auf der großen Funkenburg.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**C. L. Krätschmar**, Brühl, goldene Eule.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen und Abends von 6 Uhr an Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, wozu ergebenst einladet

**Carl Fr. Hauck**, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

**Farcirten Truthahn** mit Gänselebern nebst Gelee oder Sauce im Ganzen, so wie in Portionen. Zugleich empfehlen wir eine ganz reine Tafel-Bouillon oder Glacé in ganzen Pfunden, so wie in kleinen Tafeln. Auch werden wir ganze **Diners** und **Soupers**, so wie auch einzelne Platten auf Bestellung annehmen. **Gehrmann & Weil**, Restaurateurs.

**Gothischer Saal.** Heute Schweinsknochen mit Klößen. **S. Böhne.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und feines Bernesgrüner. **Brose** im Wintergarten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein  
**Franz Friesleben** im Wallfisch.

Heute Schlachtfest bei **C. A. Seidel**, Markt Nr. 14.

Morgen großes Schlachtfest bei **Hellinger**, Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Deltschauer Bierniederlage bei **C. Paul**, Bahnhofstraße Nr. 19.

Morgen den 4. December ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**W. Winkler**, Holzgasse Nr. 15.

## Sofenschenke in Eutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit thüringer Klößen ergebenst ein  
**A. Seyfer.**

## S o s e n t h a l.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ganz ergebenst ein  
**C. Bartmann.**

Heute Schlachtfest: **Sohnstädter Bierniederlage**, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Freitag ladet früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
**C. Geißler** in Reichels Garten.

## Einladung.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein  
**Demichen** im Gräfe'schen Locale zu Eutritsch.

## Oberschenke in Eutritsch.

Heute Freitag Pökelschweinskeule mit Klößen. **C. Müller.**

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein  
**C. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
**Witwe Lehmann** im Heilbrunnen.

**Einladung.** Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein  
**F. Senf**, Duerstraße.

Morgen Schlachtfest bei  
**Karl Bieker**, Neumarkt Nr. 3.

Morgen Abend ladet zu Karpfen und Hasenbraten ergebenst ein  
**J. G. Gottwald**, Markt Nr. 17/2.

**Verloren** wurde am 1. oder 2. December von der Klostersgasse bis nach Reudnitz ein schwarzseidener Regenschirm mit weißem Eisenbeinknopf. Wer solchen bei Herrn Buchbindermeister **Nothe** in Jägers Hofe in der Petersstraße zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

**Verloren** wurde Montag den 29. November ein Dienstbuch, Militairabschied und ein französischer Paß, mit blauem Band zusammen gebunden. Der Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung dasselbe abzugeben bei dem Schenkwirth **Gismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

**Verloren** wurde vorgestern ein Buch, „die Braut auf dem Dmberg.“ 2ter Band. Der Finder wird gebeten, es in der **Schmidt'schen** Leihbibliothek, Universitätsstraße, gegen Belohnung abzugeben.

**Verlaufen** hat sich ein braun und schwarz gestammter, junger Bulldogg, männlichen Geschlechts. Wer denselben zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung bei  
**C. D. Löfcher**, Barfußgäßchen Nr. 8.

Ich habe nur redlichen und offenen Kampf gekämpft und jedes meiner Urtheile, jede Nachricht in meinem Blatte ist auf ein wirklich vorhandenes politisches oder unpolitisches Ereigniß gegründet, dessen Urheber und Theilnehmer der öffentlichen Beurtheilung verfallen und diese Beurtheilung widerlegen können oder ertragen müssen. Nie habe ich mich zu anonymen Verdächtigungen herabgewürdigt oder verstandlose Beschuldigungen hingeworfen, die außer dem politischen Kreise liegen. Aber meiner Gegner Kampfwelt hat bis jetzt lediglich in dieser unedlen Manier bestanden, wovon die Beweise in der Nähe und in der Ferne hunderte vorliegen. Abgesehen von vielen andern, deren Urheber nicht unbekannt sind, aber durch diese Manier wider ihre Ehrehaftigkeit, noch ihren Verstand bewiesen, muß ich doch den Verstand und die Ehrenhaftigkeit des Herrn Robert Blum, als Besitzers der von ihm ganz durchdrungenen constitutionellen Staatsbürgerzeitung mit der Anfrage prüfen: wie es sich mit Verstand und Ehrenhaftigkeit verträgt, einen Mitbürger, dessen politisch-religiöse Ansicht mit der der Edelsten und Gebildetsten, mit der Mehrzahl des Volkes übereinstimmt, so abscheulich zu verdächtigen, wie dies in jener Zeitung geschieht? Ich würde mich in tieffter Seele schämen, solche erschütterliche niedrige Lügen gegen einen, mit nur politisch gegenüberstehenden Kämpfer aufzunehmen, da der Verstand gerade vom Gegentheil überzeugt sein und die Ehrenhaftigkeit vor einer solchen Gemeinheit zurückschauern müßte. Ich fordere von dem Verstande und der Ehrenhaftigkeit meines nur politischen Gegners, des Herrn Robert Blum, von dem gerühmten edlen deutschen Manne, von dem gerühmten Mitbürger offene Erläuterung über die schamlose, erschütterlich mich dem unzurechnungsfähigen und leichtgläubigen Haufen als Jesuiten verdächtigende Lüge! Wenn Herr Robert Blum, ohne dessen Willen seine Maschinen kein Wort sagen und keinen Buchstaben schreiben, mir diese Erläuterung schuldig bleibt, so kann mir derselbe nicht verargen, wenn ich von seinem Verstande und von seiner Ehrenhaftigkeit eigenthümliche Begriffe haben und femerhin unverschöhlen aussprechen werde.

Dr. Carl d'Almoncourt.

Stehen blieb am Dienstag Abend in der Hausflur der Luchhalle ein Stock mit weißem Griff. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung bei Schulze & Voges abzugeben.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums werden heute Abend

40 Fiakers-Wagen am Odeon aufgestellt sein. Die Fahrpreise sind nach der Tages-Lage. Die Vorsteher des Fiakers-Bereins.

Am Bußtag halb 12 Uhr, am Sonnabend darauf 1/2 10, seitdem nicht wieder. Kann man den freundlichen Gruß so deuten, daß eine Annäherung stattfinden kann? Ein Zeichen bei nächstem Wiedersehen wird gehofft.

**Besten Dank**

den Herren H. Brockhaus, Ernst, Fischer, E. Franke, Geißler, Hauck, Köhler, Leuthier, Pohlenz, Poppe, Quast, Rus, Schillbach, Stumme, Weickert, Werner, Weyand und Wüning. N. I. E. T. I. U. E. S. I.

Bivant die Achtzehner! Das Ende des 4. Jahrzehnts.

Heute Abend 8 Uhr

**Privat-Sparcassen-Berein im Schützenhause.**

Heute Mittag 1 Uhr wurde meine liebe Frau, **Pauliska geb. Wagner**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Lindenau, den 2. December 1847

Leopold Christian Weblar.

**Berspätet.** Am 30. November Vormittags 3/4 12 Uhr verschied sanft und ruhig, in einem Alter von 46 Jahren, Herr **Johann Quaisch**, Bürger, Oekonom und Trockenplatz-Pächter vor dem Zeiser Thore.

Verwandten und Freunden zeigt diese Trauerbotschaft mit der Bitte um stille Theilnahme ergebend an **J. A. Senf**, als Vormund der nun älternlosen

**Marie Auguste Emilie Quaisch.**

Heute Vormittag um 11 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein geliebter Mann, der Rathsthorschreiber **Friedrich August Noack**, was ich allen Freunden und Bekannten hiermit bekannt mache und um stilles Beileid bitte.

Leipzig, den 2. December 1847.

Julie verw. Noack, und Friedrich Noack, als Sohn.

**Liederkranz.**

Den geehrten Mitgliedern des Liederkranzes zur Nachricht, daß der auf den 4. d. M. festgesetzte Gesellschaftstag bis auf Weiteres aufgehoben worden ist. **Der Vorstand.**

**Einpässirte Reisende.**

- J. J. Durchlauchten die Prinzen Johann, Julius und Wilhelm von Holstein-Glücksburg, von Bernburg, in Stadt Rom.
- |  |   |  |
|--|---|--|
| Dombrowska, Fräul., v. Dresden, St. London.    | Koch, Kfm. v. Herlitz, Stadt Hamburg.         | Kink, Fortweilker v. Dommigsh, und           |
| Damm, Schachtmeister v. Bunzlau, St. Breslau.  | Kober, Amtm. v. Wildenborn, grüner Baum.      | Kedlich, Superint., v. Rochlig, St. Dresden. |
| Ellon, Kfm. v. Raguhn, Stadt London.           | Kabore, Fabr. v. Magdeburg, Stadt Breslau.    | Kennert, Dek. v. Plauen, grüner Baum.        |
| Eichel, Amtm. v. Riga, Münchner Hof.           | Langenstraßen, Kfm. v. Herford, St. Hamburg.  | Kedlich, Gakw. v. Plauen, Stadt Gotha.       |
| Erber, Fabr. v. Lobositz, Hotel de Saxe.       | Leucht, Pastor v. Pannitzsch, Stadt Dresden.  | Schmidt, Fabr. v. Muerbach, Stadt London.    |
| Eggeling, Heutn., v. Quezlinburg, St. Hamb.    | Löwenstein, Fräul., v. Gotha,                 | Scharf, Kfm. v. Cassel, und                  |
| Frehse, Kfm. v. Treptow, Stadt Riesa.          | Ledder, Part. v. Kalkob, und                  | Simon, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.    |
| Feller, Apoth. v. Ronneburg, grüner Baum.      | Lombson, Rentier v. London, Hotel de Pologne. | Schwartz, Kfm. v. Utm, Stadt Gotha.          |
| Gäsner, Kfm. v. Wechselburg, St. Dresden.      | Mathes, Theaterdir. v. Chemnitz, v. de Bav.   | Scheven, Kfm. v. Jttau, Stadt Hamburg.       |
| Günther, Gutbes. v. Ritzgrün, Münchn. Hof.     | Marquardt, Kfm. von Braunschweig, Mohrs       | Sewler, Sänger v. München, gr. Blumenberg.   |
| Grünter, Prof., v. Zeutenroda, und             | Hotel garni.                                  | Schmidig, Kfm. v. Gien-u-g, St. Dresden.     |
| Grünter, Künstler v. Prag, Hotel de Baviere.   | Mathis, Kfm. v. St. Remv, Hotel de Pol.       | Thielemann, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Bav.  |
| Grode, Gutbes. v. Salze, Stadt Hamburg.        | Mojeau, Fräul., v. Gumbinnen, Petersstr. 18.  | v. L oth, Domherr, v. Strötow, gr. Blumenb.  |
| Golmich, Schausp. v. Frankf. a/M., St. D. stl. | Mopah, Prof. v. Berlin, Stadt Breslau.        | Thierfelder, Kfm. v. Annaberg, St. Breslau.  |
| v. Götz, Oberleutn., v. Burg, St. Gotha.       | v. Rede, Forstamts-Access., v. Marburg, Stadt | Wihlb, Mühlbesitzer von Werfeldurg, Stadt    |
| Hochmuth, Fräul., v. Grimma, St. Dresden.      | Breslau.                                      | London.                                      |
| v. Herlitz, Frau, v. Bräffel,                  | Dichag, Kfm. v. Schönebeck, St. London.       | Redt., Kfm. v. Wechselburg, St. Dresden.     |
| Heringst, Kfm. v. Frankfurt a/M., und          | Depler, Brauer v. Dresden, und                | von Westen, Sopernsänger, von Darmstadt,     |
| Hegold, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.       | Pollack, Kfm. v. Ralswiekheim, St. Breslau.   | Stadt Bernburg.                              |
| Haase, Gutbes. v. Grossspardau, grüner Baum.   | Poll, Kfm. v. Dessau, Stadt Riesa.            | Wolf, Part. v. J. tischen, Stadt Frankfurt.  |
| Heinisch, Kfm. v. Lobenstein, Stadt Wien.      | Pingler, Kfm. v. Schleiz, Plauenscher Hof.    | Wolf, Sänger v. Pommern, Stadt Wien.         |
| Hempel, Amtm. v. Dessau, goldene Sonne.        | Rastich, Part. v. Berstau, Hotel de Saxe.     | Wippermann, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.      |
| Jacob, Kfm. v. Berlin, Stadt London.           | Rumprecht, Part. v. München, St. Hamburg.     | v. S. S. S., v. Riesa, und                   |
| Juhl, Gerber v. Ha'lein, Stadt Riesa.          | Rosenkranz, Gakw. v. Rothenburg, St. Bresl.   | Weber, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.     |

Druck und Verlag von G. Wolf.